

GEMEINDEBRIEF

EVANGELISCH-FREIKIRCHLICHE GEMEINDE (BAPTISTEN)



Inhalt

ANDACHT

LEITWORT	4-6
----------	-----

BERICHTE, GRUPPEN

PRÄSENZ-GOTTESDIENSTE	6-7
ROYAL RANGERS ÜBERNACHTUNG	8-9
DANKE STEFFI	10
HAUSKREIS-NEUSTART	11
ABSCHIED AUS DEM GEMEINDEUNTERRICHT	12-13
GELEITWORT DES PRÄSIDIUMS DES BUNDES	14-15
TAUFGOTTESDIENST	16-17

EINLADUNGEN UND INFORMATIONEN

JUGENDPROGRAMM	18-19
WIRTSCHAFTSGESPRÄCHSKREIS	20
ERNTEDANKOPFER	21
GEBURT S. B.	22
PAKETAKTION SCHWARZES KREUZ	22
NACHRUF JUTTA F. UND STEPHAN W.	23
GEMEINDEBIBELSTUNDE	24

MITGLIEDER, TERMINE

GEBURTSTAGE	25
TERMINE, TERMINE	26-27

Editorial

Nun kommt der Herbst. In einer Woche, am 4. Oktober, ist schon Erntedankfest und in den Supermärkten wird bereits wieder der Spekulatius gestapelt. Eigentlich habe ich auf den Spekulatius in den letzten Jahren immer ein we-

nig allergisch reagiert. „Warum denn nur jetzt schon?“ habe ich immer gedacht und mich gewei-gert, auch nur eine Packung vor November zu kaufen. Dieses Jahr fand ich den Anblick von Weih-nachtsgebäck im September auf einmal tröstlich. Es hatte so et-was von, ‘das Leben geht weiter’, oder ‘manche Dinge ändern sich nie’, oder ‘der nächste Winter kommt bestimmt’.

Nach diesem verrückten Frühling und Sommer freue ich mich plötzlich auf die Ereignisse, die bestimmt kommen werden. Und ich freue mich, dass es endlich wieder etwas aus der Gemeinde zu berichten gibt. In den vergan-genen Wochen gab es Präsenz-gottesdienste. Die Royal Rangers haben sich zu einer Übernach-tung getroffen und einige Haus-kreise sind auch wieder gestar-tet. Das alles könnt ihr auf den nächsten Seiten nachlesen. Ich wünsche euch viel Freude dabei.

Heike Binder

Impressum

Herausgeber

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Hagener Allee 65-67, 22926 Ahrensburg
www.kreuzkirche.church

Pastor Sascha Reuse

pastor@kreuzkirche.church
Tel.: 04102 52110

Pastor Jannik Höhfeld

Jugendpastor@kreuzkirche.church
Tel.: 0157 / 88289928

Gemeindeleiter Christian Guse

info@kreuzkirche.church
Tel.: 04102 888145

Redaktionskreis

Heike Binder, Ulrike Henckell, Sascha Reuse, Claudia Riff, Friedel und Günther Schönknecht, Stefanie Westerwick
redaktion@kreuzkirche.church

Konto

Spar- und Kreditbank Bad Homburg
IBAN: DE 8250 0921 0000 0023 5105
BIC: GENODE51BH2

Redaktionsschluss für Dez.20 / Jan. 21:
15.11.2020

Ausgabe Dez.20 /Jan. 21 erscheint:
29.11.2020

CORONA IST GAR NICHT MAL SO SCHLECHT

Natürlich ist Corona – oder genauer Covid 19 – schlecht. Eine Krankheit, an der man sterben kann, ist immer schlecht. Und trotzdem:

Mein bester Freund hat mit der Kirche `nichts am Hut`. Gestern erzählte ich ihm, wie wir Corona und deren Beschränkungen bei uns in der Kreuzkirche erleben. Ich berichtete ihm von den vielen ermutigenden Aktionen und Einstellungen von Personen. Aber auch von Unzufriedenheit und Beschwerden über mangelnde Gemeinschaft und Beachtung der Vorgaben der Schleswig-Holsteinischen Verordnung und deren Auswirkungen. „Ihr als Christen müsstet doch eigentlich die besten Antworten haben!“ sagte er daraufhin zu mir.

Damit sprach er etwas aus, wovon ich sicherlich schon seit 2 Monaten nachdenke. Unsere Mitchristen aus der evangelischen Landeskirche haben die Antwort schon zu einem sehr frühen Zeitpunkt als Plakatbotschaft an ihre Kirchen gehängt: KRAFT, LIEBE, BESONNENHEIT. Diese drei Worte stehen in der Bibel im neuen Testament und richten sich an Christen.

*Denn Gott hat uns nicht
den Geist der Furcht gegeben,
sondern der Kraft,
der Liebe
und der Besonnenheit.
(2. Tim. 1,7)*

Lest noch einmal genau: Nicht den GEIST der Furcht, sondern den GEIST der Kraft, den GEIST der Liebe und den GEIST der Besonnenheit. Hey, sagen einige, da haben wir es ja: „Wir haben nicht den Geist der Furcht. Also, das Gegenteil von Furcht ist Mut - was für ein edler Charakterzug! Gott selbst gibt uns in seinem Wort scheinbar die Handlungsalternative. Sei also mutig, die Corona-Vorschriften sind sowieso zu streng ausgelegt. Die Maskenpflicht und alle Kontaktbeschränkungen gehören sowieso zunächst mal vor den eigenen Beurteilungshorizont. Und wenn ich das anders beurteile und mich danach verhalte, ist das mutig und Gott findet den Mut seiner Gläubigen gut.“

Lasst es mich ganz deutlich sagen: Wer so denkt, denkt meiner Ansicht nach falsch und legt in Gottes Wort etwas hinein, dass

für unsere momentane Situation nirgendwo in der Bibel steht. Gottes Alternative ist eine ganz andere, denn der zitierte Vers geht weiter und nennt uns sehr genau Gottes geistgegebene Alternative: KRAFT, LIEBE und BESONNENHEIT.

Gottes Geist gibt dir die KRAFT, andere zu ermutigen, sie anzurufen und zu fragen, wie es ihnen geht. Sie emotional zu kräftigen, indem du sie ermutigst, mitfühlend in diesen herausfordernden Zeiten mit und zu ihnen zu sprechen. Dies zu tun, ist keine wundergewirkte Einstellung, die nur Christen haben, sondern es ist die willentliche Entscheidung von Christen, sich dem Nächsten gegenüber – Christ oder Nichtchrist – so zu verhalten. Es geht nicht nur um Corona-Regeln. Es geht um Gottes Geist.

Wenn du Gemeinschaft suchst, gibt Gottes Geist dir die LIEBE in einem 35 Personen Gottesdienst und danach, dem zu begegnen, den Gottes Geist dir zeigt. Den anderen 100, die in einem „angeblich normalen“ Gottesdienst auch noch da sind, hättest du sowieso nicht eins zu eins begegnen können. Also lass dir von Gottes Geist deine persönlichen „Liebeschancen“ zeigen. Er ist

kreativer als du und ich. Ich glaube auch, es ist nicht nur die Corona Regel, sondern seine LIEBE zum Nächsten, die uns Masken aufsetzen lässt, obwohl meine Brille immer blöd beschlägt und meine Nase anschließend immer etwas verschnupft ist. Ich selber denke manchmal: Was soll der Mist? Die Fallzahlen sind niedrig, die Ansteckungswahrscheinlichkeit tendiert gen null – wahrscheinlich!?

Gottes Geist gibt dir BESONNENHEIT. Das heißt, die Fähigkeit, dich selbst zu besinnen. Die Entscheidungsfähigkeit, das Sinnvolle zu tun. Vielleicht bedeutet das, nicht das eigene Urteil und den eigenen Geist, geprägt von Verdross und der eigenen Bequemlichkeit als letzte Instanz zu akzeptieren, sondern ihn (im Bild gesprochen) an die Hand zu nehmen. Wir leben als Christen jeden Tag in der Herausforderung der Frage, ob wir uns nach unserem Geist oder nach Gottes Geist richten. Ich ermutige dich: Sei in diesem Sinn besonnen, und lass uns in seinem Geist Gemeinde bauen!

Es ist deine Wahl: Richtest du dich nach deinem oder nach Gottes Geist?

Christian Guse

PRÄSENZGOTTESDIENSTE

„Im Gottesdienst kann ich mich auf Gott und sein Wort fokussieren. Ich finde es schön, wieder andere Geschwister zu sehen.“

Annette S.

„Als ich das erste Mal wieder im Gottesdienst saß, war ich einfach nur froh, wieder unter Geschwistern zu sein. Ich konnte auch der Predigt viel besser folgen, als zuhause am Computer.“

Heike B.

„Nähe ist das, was eine christliche Gemeinschaft besonders auszeichnet, nicht die durch Corona-Vorgaben erzwungene Distanzierung. Genau diese Nähe fehlt mir aber zurzeit.“

Jürgen B.

„Ich hatte große Sehnsucht nach dem Gottesdienst und war so froh, als er wieder anfang. Toll, dass man sich wieder lebendig begegnen kann, auch wenn alles sehr gewöhnungsbedürftig ist. Es ist besser als gar nichts.“

Hildegard M.

Seit dem 21. Juni finden in der Kreuzkirche wieder Präsenzgottesdienste statt. Zunächst war ein Gottesdienst um 10:00 Uhr, dann kam versuchsweise ein zweiter um 17:00 Uhr dazu, weil die zulässige Besucherzahl von 30 Personen schnell erreicht war.

Wie die bisherigen Gottesdienste bei einzelnen Mitgliedern angekommen sind, könnt ihr hier lesen.

„Ich hätte mir schon lange Freiluftgottesdienste gewünscht, besonders in der Schönwetterlage.“

Claudia R.

„Für mich ist es schön. Dass wir wieder Gottesdienst mit Predigt, Gebet, und Begegnung haben. Online Godi ist wie Fernsehen schauen, neben dem Sonntagsfrühstück.“

Peter T.

„Ich gehe gerne zum Gottesdienst. Schön, dass wir im Sitzen die Maske abnehmen dürfen. Besser, als zuhause die Predigt zu hören, weil ich von nichts abgelenkt werde.“

Patrick T.

„Es ist schön, dass Charlotte wieder Kaffee kocht und wir nach dem Gottesdienst draußen Gemeinschaft ohne Masken haben können.“

Ursula S.



Micro-Camp der Royal Rangers an der Kreuzkirche

Wir haben lange überlegt, wie wir wieder mit den Pfadfindern starten können. Das letzte Treffen lag jetzt schon Monate zurück und wir hatten Sehnsucht nach Gemeinschaft, Zelten und Lagerfeuer.

Um es uns mit den neuen Regeln so einfach wie möglich zu machen, sollte diese Aktion auf dem Gemeinde-Gelände stattfinden. Am Freitag, den 21. August nachmittags rollten alle Kids so langsam und bepackt auf den Hof. So schön, alle wiederzusehen. Manches Hemd passt leider nicht mehr, sind doch einige ganz schön gewachsen.

Gestartet wurde mit einem Stammtreff, natürlich mit Abständen. Sascha hat mit seinem Zollstock immer nachgemessen. Ein

paar Kinder hatten fleißig bei der Online-Aktion mitgemacht.

Dafür gab es einen Aufnä-

her. Nach zwei kontaktlosen Spielen haben sich alle ein kleines Zelt aufgebaut. Es bestand aus einer Plane und wird Kröte genannt. Geschwister und Freunde (vorher abgeklärt) durften sich ein Zelt teilen. Und dann hatten natürlich alle Hunger, wie das bei den Rangern so ist. Da kam uns der Pizzadienst mit den fünf Familienpizzen gerade recht.



Natürlich haben wir auch Feuer gemacht, sogar mehrere. Damit



de das Feuer nochmal entfacht und der

letzte Stockbrotteig

Nach dem Abbau der Zelte haben wir noch die Kinder mit einem Halstuch



geehrt, die das erste Mal im Camp waren, bzw. jetzt nicht mehr bei den kleinen Startern, sondern bei den Kundschaftern sind.

Und ich habe mich von den Kindern nach 13 Jahren Rangerzeit verabschiedet. Allen hat es sehr gut



gefallen, begeisterte Nachrichten trudelten den ganzen Nachmittag ein.

Diese kleine Aktion ist auf jeden Fall wiederholenswert.

So, dann wünsche ich euch noch ein letztes Mal

Gut Pfad
Eure Steffi

wir uns besser aufteilen konnten. Wer jetzt immer noch Hunger



hatte, konnte sich ein herrlich knuspriges (Idealfall) Stockbrot über dem Lagerfeuer backen. Die jüngeren Kinder sind dann gegen 22 Uhr in ihren Schlafsäcken verschwunden. Die etwas



älteren durften noch ein wenig länger in die knis-

ternden Flammen des Feuers blicken und sich leise unterhalten.

Am nächsten Morgen gab es warmen Kakao und frische Franzbrötchen. Und dann wur-



DANKE STEFFI



Stefanie Westerwick, unsere erste und über Jahre einzige Royal Rangers Mitarbeiterin, die schon als Kind Pfadfinderin war, verlässt den Bärenstamm.

Nach 13 Jahren Mitarbeit gönnen wir ihr den Pfadfinder-Ruhestand.

Es bleiben viele gute Erinnerungen und ganz viel Dank für die investierte Zeit.

Geli Marquardt



HAUSKREIS-NEUSTART

Obwohl wir viel miteinander telefoniert und Mails geschrieben haben, hat Corona uns ein wenig entfremdet. So war es an der Zeit, Mitte August unseren Hauskreis neu zu starten. Wir treffen

übermäßig groß, so dass akustisch alle zu verstehen waren. Zu Beginn stand ein Austausch darüber, was uns in den vergangenen Monaten wichtig geworden ist und was uns Sorgen bereitet.



uns ohnehin immer in der Gemeinde, aber jetzt sind besondere Vorkehrungen erforderlich: Händedesinfektion, Mund- und Nasenschutz bis zum Sitzplatz und genügend Abstand müssen gewährleistet sein. Im Kulturraum ist das in größerer Runde gut möglich. Wir trafen uns zu neunt, darunter 4 Ehepaare, und so war die Runde auch nicht

Ebenfalls schien eine Zusammenfassung der bisher erarbeiteten ersten 5 Kapitel des Römerbriefes nach so langer Pause sinnvoll. Den Austausch über biblischen Texten und das gemeinsame Gebet haben wir besonders vermisst, und so freuen wir uns auf weitere Treffen zur Stärkung unseres Zusammenhalts.

Ulrike Henckell

ABSCHIED AUS DEM GEMEINDEUNTERRICHT



Seit 1991 wird jedes Jahr nicht nur das Wort des Jahres, sondern auch das Unwort des Jahres gewählt. Ich hätte da einen Vorschlag für das Jahr 2020: „Eigentlich“. Eigentlich wäre ich jetzt im Urlaub, eigentlich wäre ich jetzt in der Schule / im Büro, eigentlich hätte ich heute mindestens 50 Freunde zu Besuch... Zu den ganzen „Eigentlichs“ kam dieses Jahr noch ein „Eigentlich“ hinzu: Eigentlich wäre am 7. Juni die Verabschiedung aus dem Gemeindeunterricht gewesen. Die ist jedoch nicht ausgefallen, wie so vieles andere. Sie wurde nur ein wenig nach hinten verscho-



ben. Am 6. September war es soweit. XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
XXXXXXXXXXXX und alle ihre Gäste hatten sich auf das Feinste herausgeputzt. Und Gott war gnädig mit den hübschen Kleidchen, hochhackigen Schühchen und edlen Stoffen. Er hat wahrscheinlich eine ganze Menge Gebete erhört an diesem Morgen, denn es schien die Sonne. Es war nicht wirklich warm, aber der Himmel war zumindest während eines kleinen



Zeitfensters blau. Und das war nicht ganz unwichtig, denn der Gottesdienst musste ja aufgrund der vielen Teilnehmer draußen stattfinden.

Und es gab Musik. Nach all den Wochen ohne, war das das nächste große Geschenk. Und

auch wenn Mitsingen nicht erlaubt war, wurde hier und da zu den Liedern geschnippt, gewippt und gesummt.

Zwei Jahre hatten die 6 Teenies im Gemeindeunterricht über Glauben, Gemeinde und das Leben als Christen geredet. Wie anregend und tiefgehend diese gemeinsamen Abende gewesen sein müssen, merkt man daran, welches Thema sich die Jugendlichen für die Predigt aussuchten: Himmel und Hölle!

Nach einem pantomimischen Anspiel, welches die Geschichte vom reichen Mann und dem armen Lazarus (Lukas 16,19-31) zum Thema hatte, spannte Jugendpastor Jannik Höhfeld den Bogen von der Bibel bis in unsere Realität und unterstrich die feste Zusage Gottes, immer auf der Seite derer zu stehen, die gemobbt und ausgegrenzt werden



und die getröstet werden müssen.

Als Gemeinde wünschen wir euch, liebe ehemalige GU-ler,



dass ihr das nicht vergesst und euch in Gott immer geborgen wisst.

Heike Binder





Unsere Verantwortung in der Corona-Pandemie

Wir sind dankbar, in einem Land zu leben, in dem Politik und Verwaltung ihr Handeln am Wohl der Menschen ausrichten. Wir unterstützen die Verantwortlichen, indem wir für sie beten und ihnen Vertrauen entgegenbringen. Wir erachten es auch für notwendig und rechtens, die Verantwortlichen kritisch zu begleiten und dem Dialog über die Corona-Maßnahmen Raum zu geben. Doch wollen wir nicht zulassen, dass die Kritik das verhindert, was jetzt so wichtig ist: dass wir als Gesellschaft an einem Strang ziehen und so gut es geht gemeinsam durch die Krise kommen. In diesem Sinne nehmen wir die Einsichten der Gesundheitswissenschaften und ihre Präventionsempfehlungen ernst.

Wir wissen, dass eine solch lang andauernde Ausnahmesituation zu einer gewissen Müdigkeit führt. Doch wir fordern unsere Gemeinden auf, sich weiterhin an die Bundes-, Landes- und Kommunalverordnungen sowie die regionalen Regelungen zu halten. Und wir weisen auf das Schutzkonzept unseres Bundes hin, dessen Einhaltung auch in dieser Phase der Pandemie weiterhin ein wichtiger Beitrag zum Schutz der Menschen ist. Dazu gehört es

auch, im Gottesdienst einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen und auf das gemeinsame Singen zu verzichten, sofern die behördlichen Vorgaben keine anderen Möglichkeiten zulassen.

Einige Teile des Schutzkonzeptes mögen mittlerweile überholt sein. Da die Pandemie sich dynamisch entwickelt, obliegt es nach wie vor der Gemeindeleitung vor Ort, die Entscheidungen zu treffen, die vor Ort angemessen sind – eventuell auch in Abstimmung mit dem jeweiligen Gesundheitsamt. So hat es beispielsweise eine Gemeinde in Norddeutschland hinsichtlich einer Taufe gemacht und vom Sozialministerium die Antwort erhalten: „Wie Sie sicherlich verstehen, ist die Ganzkörper-Taufe nicht in der Corona-Bekämpfungsverordnung geregelt. Wir haben uns daher mit den Experten zusammengesetzt und sind zu dem Ergebnis gekommen, dass die Ganzkörper-Taufe zulässig ist. Hierbei haben wir Parallelen zur Arbeit von Physiotherapeuten gezogen. Bitte sehen Sie uns diesen profanen, rein zielführenden Vergleich nach. Das Untertauchen kann wohl zu einem kräftigen Ausatmen des Täuflings nach dem Wiederauftauchen führen. Deswegen raten wir zu einer unbedingten

Verwendung eines Mund-Nasen-Schutzes des Täufers beim Taufen selbst. Bleiben Sie gesund!“ Wunderbar!

In der Pandemie zeigt sich, dass die lange gewachsene Gemeinschaft in der Gemeinde auch in Krisenzeiten trägt. Das ist ermutigend! Inzwischen sind viele Aktivitäten wieder möglich, weil uns die Fachleute signalisieren, wo große Infektionsgefahren drohen und wo Lockerungen möglich sind. Damit wollen wir verantwortungsbewusst umgehen.

Unsere Gemeinden sind auf vielfältige Weise aktiv geworden, um die Folgen der Corona-Maßnahmen zu mildern. Die meisten Gemeinden haben hierbei große Kreativität entwickelt. Das reicht von

Telefonketten über die Verlagerung der Gottesdienste und an vielen Orten eines großen Teils des Gemeindelebens ins Internet bis hin zu Gottesdiensten im Freien. Wir sind sehr dankbar, dass hier verantwortungsbewusst gehandelt wurde. Wir bitten alle Gemeindemitglieder, ihren Gemeindeleitungen auch weiterhin Vertrauen entgegenzubringen. Oft mussten sie kurzfristige Entscheidungen treffen, weil die sonst üblichen Entscheidungsprozesse nicht stattfinden konnten.

Gemeinden sind nicht nur durch ihre Gottesdienste relevant. Die

Coronakrise zeigt es sehr deutlich: Die Kirchen haben Bedeutung durch die Verantwortung, die jede Christin, jeder Christ persönlich wahrnimmt. In der Bibel heißt es (Römer 14,17): „Das Reich Gottes besteht nicht in Essen und Trinken, sondern in Gerechtigkeit, Friede und Freude im Heiligen Geist.“ Wo wir das Richtige tun, den Frieden ausbreiten und Freude stiften, da ist das Reich Gottes zum Greifen nah. Das Reich Gottes ist der Raum, in dem Gottes Liebe sich ausbreitet. Es wächst hier und da, auch jenseits der Kirchenmauern, und wir dürfen zusehen, wo die Liebe die Welt zum Guten verändert. Deshalb ermutigen wir die Gemeinden des BEFG, gerade in dieser Zeit nicht nur auf die eigenen Belange zu sehen, sondern auf kreativen und neuen Wegen das Evangelium von Jesus Christus in Wort und Tat mit den Menschen zu teilen! Die Umstände haben sich geändert, aber die Freiheit und der Auftrag zur Mission sind nach wie vor aktuell.

Vielleicht ist es sogar von Vorteil, dass wir zurzeit merken: Die Kirche lebt in ihren Gliedern und nicht in ihren Gemeindehäusern. Die Attraktivität des Evangeliums hängt nicht von unseren Veranstaltungen ab, sondern davon, dass wir die Kraft Gottes bezeugen und aus dem Vertrauen in ihn leben.

Elstal, 11. September 2020

TAUFGOTTESDIENST



Am 20. September fand wieder ein Taufgottesdienst statt. Da ja nur ein Teil der Gemeinde den Gottesdienst miterleben konnte, hier ein paar Eindrücke.

- T - Treue. Gott ist treu und zeigt seine Treu zu uns in der Taufe.
- A - Aufatmen. In Gottes Gegenwart können wir aufatmen.
- U - Untertauchen. So praktizieren wir die Taufe.
- F - Freude an und in Gott.
- E - Erlösung ist uns durch Jesus geschenkt.

Aus der Moderation von Annette Sandersfeld-Teichmann

D. D. W.

Jesus spricht:
Ich bin das Licht
der Welt.

Wer mir nachfolgt, wird
nicht in der Finsternis
wandeln,
sondern er wird das
Licht des Lebens haben.

Joh. 8,12





J. W.

Niemand wird dir
Widerstand leisten
können, solange
du lebst.

Wie ich mit Mose war,
will ich auch mit dir
sein.

Ich lasse dich nicht
fallen und verlasse dich
nicht.

Josua 1,5

A. N.

Berge mögen von ihrer
Stelle weichen und
Hügel wanken,
aber meine Liebe zu dir
kann durch nichts
erschüttert werden
und meine
Friedenszusage
wird niemals hinfällig.
Das sage ich, der Herr,
der dich liebt.

Jesaja 54,10





Gemeindeunterricht

Nach dem Gemeindeunterricht ist vor dem Gemeindeunterricht. Wir starten in ein neues Jahr mit einer neuen Gruppe und feierten den Neustart mit einer Übernachtung in der Gemeinde. Insgesamt fangen neun Personen aus der Kreuzkirche und der Christuskirche Großhansdorf an.

Wir werden das Jahr miteinander verbringen, indem wir einmal durch die Bibel wandern und uns die wichtigsten Geschichten und Zusammenhänge anschauen. Ich freue mich auf das kommende Jahr mit euch!



In der Homezone gibt es Impulse, Spiele, Austausch und was zu essen. Zurzeit treffen wir uns wieder in der Gemeinde.

Wer? Alle ab 14 Jahren

Wann? 19 Uhr

Wo? In der Kreuzkirche

Bis November beschäftigen wir uns mit der Themenreihe „Reformation“. Dabei ist es weniger über die Reformation vor 500 Jahren als um Reformation für uns heute: Wie erneuert uns Gott im hier und jetzt?

Wenn du mit dabei sein willst, dann komm einfach vorbei oder melde dich unter: Tel.: 01578/8289928; E-Mail: Jugendpastor@kreuzkirche.church

Das Bibel Experiment

Das Bibel Experiment ist Bibelleesen für junge Menschen und eine Kombination aus Bibelleseplan für AnfängerInnen und Online-Treffen mit Impulsen und Gesprächen. Wir wollen zusammen die Bibel entdecken lernen und Gott mehr in unserem Alltag erleben. Wir treffen uns regelmäßig online und tauschen uns über den aktuellen Leseplan aus. Du kannst jederzeit ganz einfach mit Einsteigen.



Du willst mit dabei sein und hast noch keinen Bibelleseplan zugeschickt bekommen? Dann melde dich einfach unter: Tel.: 01578/8289928;

E-Mail: Jugendpastor@kreuzkirche.church



WIRTSCHAFTSGESPRÄCHSKREIS

*Es sind die Begegnungen mit netten Menschen,
die das Leben (auch) so lebenswert machen!*

28. September 2020

Der erste Gesprächskreis mit Corona Abstands- und Hygieneregeln!

Im Kulturraum der Kreuzkirche gibt es die Möglichkeit ein großes Carré zu bilden.

Da die Begegnungen und der Austausch im letzten halben Jahr allen sehr fehlten, wird dem besonderen Redebedarf im Werteforum nach der langen Vakanz Rechnung getragen, unter den Fragestellungen:

Wie erlebten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Shutdown, die 1. Welle?

Welche Herausforderungen gab es im privaten Umfeld und im Beruf?

Negative Erlebnisse und „Best practice“ werden geteilt, um Er-

fahrungen für den zukünftigen Umgang mit der Coronakrise zu nutzen. Wir haben für diese Situation keine Blaupause.

Die medizinische Sicht schildert Dr. Wolfgang Cohrdes als kompetenter Allgemeinmediziner.

Einblick in die Herausforderungen (Home schooling/ Präsenzunterricht) einer großen Schule gewährt der Schulleiter Claus Schilke.

Thomas Lill erzählt über Erfahrungen im Homeoffice, über Kontakte mit Partnern im Ausland und über die Slums in Indien

Aus dem Umfeld der Polizeiarbeit berichtet der Erste Polizeihauptkommissar Holger Clas.

Außerdem persönliche Statements, die uns betroffen machen und zur Fürbitte bewegen.

Friedel Schönknecht

Vorschau und Einladung:

Zum Werteforum im Wirtschaftsgesprächskreis

am **26. Oktober 2020, 19.45h.**

Der Präsident des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden, Pastor der Großstadtgemeinde Berlin Schöneberg und Unternehmensberater **Michael Noss** referiert zum Thema „Umgang mit Krisen“.

Rechtzeitige Anmeldungen sind erforderlich unter

schoenknecht@elf-s.de

oder

werteforum@kreuzkirche.church

ERNTEDANKFEST

Eine sehr gute Tradition in unseren Kirchen und Gemeinden ist es, an einem Sonntag im Jahr zu reflektieren und nicht nur danke zu sagen (Sollte uns in Deutschland eigentlich in Anbetracht der großen weltweiten Nöte in unserem Land täglich ein Anliegen sein), sondern auch zu einem großzügigen Erntedankopfer einzuladen.

Kann man denn mit Geld wirklich Gutes tun? Jesus erzählt jedenfalls in der Geschichte vom barmherzigen Samariter, dass er sein Geld genau dafür einsetzt. Dieses Beispiel erinnert uns auch daran, dass unser Geld konkret zur Versorgung und medizinischen Hilfe in vielen Ländern gebraucht wird. Behalten wir offene Augen und ein offenes Herz für die Menschen in Not. Was ihr den Geringsten meiner Schwestern und

Brüder getan habt, das habt ihr mir getan. Und mit einer Sonder-spende haben wir eine sehr gute Möglichkeit.

Dankbarkeit ist eine gute Grundlage für ein Erntedankopfer, das wir in diesem Jahr unserer Bundesgeschäftsstelle und der EBM weiterleiten werden. Dort werden Spendengelder benötigt um die weltweite Katastrophenhilfe und humanitäre Projekte koordiniert zu unterstützen.

Wir freuen uns über jede Spende. Das Geld kann auf unser Gemein-dekonto überwiesen werden, mit Stichwort *Erntedank* und mit Absender. Dann stellen wir zum Jahresende eine Spendenbescheinigung aus. Am Erntedank Sonntag werden wir aber auch eine Erntedank-Kollekte einsammeln.

Ganz herzlichen Dank für alle Unterstützung.

Euer Kassenverwalter
Günther Schönknecht

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH



WEIHNACHTSPAKETE HINTER GITTER SCHICKEN

Weihnachten zählt für Menschen im Gefängnis zu den schwierigsten Zeiten im Jahr. Mehr denn je spüren sie, wie ausgegrenzt sie sind.

Die christliche Straffälligenhilfe Schwarzes Kreuz in Celle möchte diese Isolation überwinden und eine Verbindung nach „draußen“ herstellen.

Darum sucht das Schwarze Kreuz Menschen, die bereit sind, einem Inhaftierten zu Weihnachten ein Paket zu packen. Dinge wie Kaffee, Schokolade und ein Kartengruß dürfen hinein. Was jemand hinter Gittern damit empfängt, ist aber weit mehr als das:

vor allem die Ermutigung, dass ein anderer Mensch an ihn denkt und ihm Gutes wünscht.

Möchten Sie mitpacken? Weitere Informationen:



Schwarzes Kreuz
Christliche Straffälligenhilfe e.V.,
Jägerstraße 25 a,
29221 Celle,
Tel. 05141 946160,
[www.naechstenliebe-befreit.de/
paketaktion](http://www.naechstenliebe-befreit.de/paketaktion)

Anmeldung bitte bis zum 06. Dezember.

NACHRUF JUTTA F. UND STEPHAN W.

Bereits im Juli mussten wir von zwei lieben Menschen Abschied nehmen. Jutta Feldmann verstarb am 22.7. im Alter von 82 Jahren und Stephan Wohlfahrt am 26.7. mit 53 Jahren. Beide konnten schon seit längerem aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr an unseren Gottesdiensten teilnehmen.

Stephan lebte seit 2005 im Travedomizil in Oldesloe, saß aufgrund seiner Erkrankung schon lange im Rollstuhl und konnte auch nur noch bedingt sprechen. Trotzdem hatte er den Mut auch laut im Gottesdienst zu beten, wenn er die Möglichkeit hatte per Fahrdienst zu uns zu kommen. In den letzten Jahren wurde sein gesundheitlicher Zustand immer schlechter, so dass er sich so gut wie gar nicht mehr mitteilen konnte. Für ihn ist mit seinem Heimgang auch eine lange Leidenszeit zu Ende gegangen. Der Trauergottesdienst fand am 04.08.2020 in der Friedhofskapelle in Bad Oldesloe statt.

Jutta war seit September 1966 Mitglied bei uns in der Kreuzkir-



che. Als sie noch rege am Gemeindeleben teilhaben konnte war sie oft und gerne da. Sie genoss die Gemeinschaft, fragte nach, wie es einem ging und betete für die Nöte und Belange, wenn man sich ihr anvertraute.

In den letzten Jahren war sie meist nur noch kurz im Gottesdienst. Oft ging sie nach dem Kinderteil, damit sie das Mittagessen im Tobiashaus, wo sie lebte, nicht verpasste. Die Begegnungen mit ihr waren meist fröhlich. Viel geklagt hat Jutta nicht. Viel geredet hat sie in ihrer Schluslebensphase auch nicht. Aber gefreut hat sie sich trotzdem über Besuche und Telefonate.

Lange mussten wir aufgrund von zu erledigenden Formalitäten seitens der Stadt warten, bis wir am 10. September ihre Urne auf dem Ahrensburger Friedhof beisetzen durften.

Wir danken Gott für die gemeinsame Zeit, die wir mit Jutta und Stephan verbringen und für die Bereicherung, die wir als Gemeinde durch ihre Persönlichkeiten erleben durften.

HERZLICHE EINLADUNG ZUR GBS...

In den letzten Monaten ist uns allen bewusst geworden, wie brüchig und unsicher das Leben sein kann – Corona hat vieles verändert. Auch, wenn wir jetzt noch nicht wissen, wie sich der Herbst und der Winter pandemietechnisch gestalten werden, so wollen wir trotzdem in guter Hoffnung davon ausgehen, dass die GBS weiter stattfinden kann.

Natürlich unter den zurzeit gängigen AHA-Regeln.

Nachdem wir uns im September bereits treffen konnten, wollen wir auch den Oktober und November planen. Wir starten mit unserer neuen Themenreihe „Menschen leiten im Kleinen und im Großen“ aus dem Hauskreismagazin (Nr. 54). Hier eine kurze Übersicht über die vorgesehenen Themen:

<u>Heft</u>	<u>Datum</u>	<u>Lektion</u>	<u>Text</u>	<u>Thema</u>
54	06.10.	1	Josua 1,1-9	Neue Leitende ermutigen
54	13.10.	2	Eph 6,5-9 Kol 3,22-4,1	Menschen Beschäftigung geben
54	20.10.	3	Ps 104	Auf den Spuren der Schöpfung
54	27.10.	4	Röm 13,1-7	Macht von Gott
54	03.11.	5	1.Tim 3,1-13 Titus 1,5-9	Im Glauben begleiten
54	10.11.	6	Apg 16,13-15	Gastfreundschaft
54	17.11.	7	1. Tim 4,6-16	Anleiten und fördern
54	24.11.	9	2. Kor 5,17-19 Offb 21,1-7	Alles neu!?

Die GBS ist eine offene Gruppe! Jeder ist herzlich eingeladen an den Abenden zu kommen und sich mit seinen Gedanken und Fragen einzubringen. Wer sich gerne mit biblischen Texten und Glaubensthemen intensiver und mit anderen auseinandersetzen

möchte, für den ist die GBS genau das richtige. Da wir in der Regel mit dem Hauskreismagazin arbeiten, kann man sich bei Bedarf auch auf die einzelnen Themen vorbereiten.

Ich freue mich auf gute Begegnungen mit euch.

Sascha Reuse

TERMINE

Regelmäßige Termine

Samstag	11:00 h	„Start up“ Gemeindeunterricht für Teens (jeden 3. Samstag im Monat) und
Sonntag	10:00 h	„Start up“ Gemeindeunterricht für Teens jeder 1. Sonntag im Monat)
Montag	11:00 h	Diakoniekreis (1x im Monat; in Absprache mit A. Guse)
	19:45 h	Wirtschaftsgesprächskreis (letzter Mo im Monat) Kontakt: g.schoenknecht@safecor.de
Dienstag	20:00 h	GemeindeBibelStunde
Mittwoch	19:00 h	Bibel-Experiment (online über zoom) Kontakt: Jugendpastor@kreuzkirche.church
Donnerstag	15:00 h	Seniorenkreis (letzter Do im Monat)
Freitag	10:00 h	Demenzgruppe (alle zwei Wochen)
	19:30 h	HomeZone (Jugendgruppe ab 14 Jahren)

Hauskreise

Hauskreis Henckell	20:00 h	1.+3. Montag im Monat Kontakt: ulrike_henckell@hamburg.de
Hauskreis um die Ecke	20:00 h	1.+3. Montag im Monat Kontakt: marquardt.ahh@web.de
Hauskreis Sass	20:00 h	1.+3. Mittwoch im Monat Kontakt: sass.ahrensburg@freenet.de
Hauskreis op´n Dörp	19:30 h	Donnerstag in ungerader Woche Kontakt: axel-reichert@online.de
Der Hauskreis	20:00 h	Freitags in gerader Woche Kontakt: daniel_1982@gmx.de
Hauskreis Nowack	19:30 h	Donnerstags (ca. alle 14 Tage) Kontakt: Annette + Bernd Nowack

Bitte informiert euch bei den jeweiligen Leitern der Kreise und Kleingruppen, ob sie stattfinden.

TERMINE

Gottesdienste im Oktober und November 2020

- | | | | |
|--------|---------|--------------------------|------------------------|
| 04.10. | 10:00 h | Sascha Reuse | Erntedank |
| | 17:00 h | Sascha Reuse | |
| 11.10. | 10:00 h | Herbert Böhringer | |
| 18.10. | 10:00 h | Jannik Höhfeld | |
| | 17:00 h | Jannik Höhfeld | |
| 25.10. | 10:00 h | Sascha Reuse | |
| | 17:00 h | Sascha Reuse | |
| 31.10. | 11:00 h | Reformationsgottesdienst | (FeG Lübecker Str. 4a) |
| 01.11. | 10:00 h | Sascha Reuse | |
| | 17:00 h | Sascha Reuse | |
| 08.11. | 10:00 h | Jannik Höhfeld | |
| | 17:00 h | Jannik Höhfeld | |
| 15.11. | 10:00 h | Sascha Reuse | |
| | 17:00 h | Sascha Reuse | |
| 22.11. | 10:00 h | Sascha Reuse | |
| | 17:00 h | Sascha Reuse | |
| 29.11. | 10:00 h | Sascha Reuse | |
| | 17:00 h | Sascha Reuse | |

Weitere Termine für den persönlichen Kalender

- | | | |
|--------|---------|---------------------------------|
| 06.12. | 15:00 h | Advents-Familien-Mitsingkonzert |
| 13.12. | 10:00 h | Familiengottesdienst |
| 24.12. | 16:00 h | Christvesper |

**Es wird zunächst so bleiben, dass ca. 30 Personen
sonntags in die Kreuzkirche zum Präsenzgottesdienst kommen können.
Dafür ist eine telefonische Anmeldung bis spätestens
3 Tage vor der Veranstaltung notwendig.
Die Telefonnummer des Gemeindetelefon ist : 04102 52110.**

Und für die, die Frieden stiften,
sät Gott die Frucht,
die man dann ernten kann:
Gerechtigkeit.

Jakobus 3,18

